

17.00 Uhr

Eröffnung**BergBuchBrig 2023**

Begrüssung durch Liliane Studer, Präsidentin Verein BergBuchBrig, Grussbotschaften von Daniel Studer, Stadtrat Brig-Glis, und Alain Dubois, Chef der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis

Musikalische Intermezzi, Kurzlesung und Einführung zur Sonderausstellung

Hommage an S. Corinna Bille

Die Beiträge an der Festivaleröffnung ehren die Walliser Schriftstellerin S. Corinna Bille (1912–1979). Die Tochter eines Malers und einer Bergbäuerin beschliesst mit fünfzehn, Schriftstellerin zu werden. Nach Schuljahren in einem Internat in der Zentralschweiz und «Lehrjahren» in Paris und Zürich führt sie ein Nomadenleben in Walliser Weilern, gemeinsam mit anderen Künstlern. Darunter Maurice Chappaz, den sie 1947 heiratet. Veröffentlichung von Prosa und Lyrik. 1975 wird sie für den Band «La demoiselle sauvage» mit dem Prix Goncourt de la nouvelle ausgezeichnet. Die Natur in Verbindung mit der sinnlichen Körperlichkeit der Liebe zählt zu ihren Hauptmotiven.

Le Goût du Rocher

Aurélie Emery singt S. Corinna Bille – musikalisch-poetische Intermezzi

Die Unterwalliser Liedermacherin Aurélie Emery hat Gedichte von Bille vertont. Ihre Lieder sind eine Ode an die mit der Natur verbundene Frau und an eine Welt des Nicht-Sichtbaren. Sie lassen uns eintauchen in Billes Erleben der Natur und in ihre Erinnerungen an den Geruch der Felsen.

Printemps, je te bois

Gespräch mit Carine Antonio und Xavier Pitteloud von Cellules poétiques, Martigny

Der Kulturverein Cellules poétiques organisiert alle zwei Jahre im Frühling ein kleines, feines Lyrikfestival in Martigny. Bei der letzten Ausgabe war in der Mediathek eine Ausstellung zu sehen mit Werken von drei Künstlerinnen, die sich jede auf ihre Art mit Gedichten von S. Corinna Bille auseinandersetzten. Die Gemeinschaftsausstellung der Fotografin Renée Chappaz Peiry, der Illustratorin Stéphanie Lathion und der Szenografin Cécile Giovannini ist heuer während BergBuchBrig in der Schmitta im Zeughaus zu sehen.

Kleine Schauergeschichten

Lesung mit der Schauspielerin Regula Imboden

Romane und Erzählungen begründen den Ruf von S. Corinna Bille als bedeutendste Westschweizer Autorin des 20. Jahrhunderts. Aber Bille ist auch eine Meisterin der skurrilen Miniaturen. Selbst in ihren kürzesten Texten verschmelzen Gelebtes und Geträumtes, Argloses und Abgründiges, pechschwarzer Humor und bizarre Fantasien. In den «100 kleinen Schauergeschichten» spiegelt sich das ganze literarische Universum der Autorin – ebenso wie der reale Alltag der dreifachen Mutter, dem sie jede Gelegenheit zum Schreiben abjagen muss.

S. Corinna Bille: 100 kleine Schauergeschichten. Aus dem Französischen von Lis Künzli. Rotpunktverlag, Zürich 2023

18.30 Uhr

Art en dus – Kunst zu zweit:**Flurina Badel / Jérémie Sarbach**

Filmisches Künstlerporträt von Casper Nicca, Radio Television Rumantscha RTS, Schweiz 2023, 25', r; UT d

Die Bündnerin Flurina Badel und der Walliser Jérémie Sarbach machen zusammen als Künstlerduo Badel/Sarbach Kunst. Gemeinsam haben sie aber auch einen kleinen Sohn und als Familie zusammen leben sie in Guarda GR. Wie dieses Leben ist, zeigt der Film, für den der Filmautor Casper Nicca die beiden während eines Jahres begleitet hat. In dieser Zeit schufen sie eine Arbeit für die «Landart Ausstellung – Art Safiental». Der Musiker Silvan Nicca komponierte aus Tönen während der Aufnahmen die Musik zum Film. Entstanden ist eine audiovisuelle Collage, die der Künstlerin und dem Künstler von Guarda ins Atelier des Kantons Wallis in Berlin folgt und hinter die Fassade des Künstlerlebens blickt.

19.00 Uhr

Aurélie Emery chante S. Corinna Bille

Lyrisch-musikalisches Konzert mit Aurélie Emery (Gesang, Gitarre) und Jules Martinet (Kontrabass), OT d

Nach den ersten Amuse-Bouches an der Eröffnungsfeier des Festivals serviert Aurélie Emery am Konzert eine reichhaltige Auswahl weiterer Gedichte von S. Corinna Bille, der bekanntesten Walliser Schriftstellerin mit einer grossen Liebe für Land und Berge, für diese betörende und verstörende, tiefgründige und leuchtende Natur. Ein literarisch-musikalischer Genuss. Die Texte der Gedichte werden während des Konzerts als Obertitel in deutscher Sprache eingeblendet, um allen, die des Französischen nicht so mächtig sind, den Inhalt von Billes Gedichten zu erschliessen.

Aurélie Emery: *Le Goût du Rocher*. Album mit 14 Liedern. CD und Booklet mit allen Texten, 2019

20.00 Uhr

Begabte Bäume

Lesung / Performance mit dem österreichischen Schriftsteller und Alpirten Bodo Hell

Mit seinem unglaublichen enzyklopädischen Wissen schafft Bodo Hell stets einzigartige Bücher. Sein neuestes Werk «Begabte Bäume» ist ein Vademecum der anderen Art. Der Faktizität verpflichtet, sammelt Bodo Hell Vielfältiges, Kurioses und Wissenswertes rund um die Bäume wie Herbstlaub. Vom Ahorn bis hin zur Zirbe (= Arve) gibt er breit gefächert Botanisches, Historisches, Kulturgeschichtliches, Triviales, Religiöses, Mystisches und Mythologisches, Volkstümliches, Erstaunliches und Listiges zum Besten und führt uns durch Österreichs Vergangenheit und Gegenwart.

Bodo Hell: *Begabte Bäume*. Literaturverlag Droschl, Graz 2023

21.00 Uhr

Apartig – Volksmusik vom Feinsten

David Elsig (Walliser Hackbrett, Komposition), Monika Peter Salzgeber (Klarinette), Anselmo Loretan (Klarinette), Pascal Zenklusen (Klarinette), Tobias Salzgeber (Schwyzerörgeli, Komposition), Regula Fercher (Kontrabass)

Das Volksmusikensemble apartig wurde im Herbst 2007 gegründet. Freude an der Volksmusik brachte die sechs Oberwalliser Musiker:innen zusammen. Eigenkompositionen von Tobias Salzgeber und David Elsig verleihen dem Ensemble seinen apartigen Stil. «Apartig» ist ein Dialektwort, das etwas «Besonderes», «Eigenes» bezeichnet. Apartig ist nicht nur die instrumentelle Besetzung, sondern auch die Musik: vielfältig und innovativ in Harmonik und Rhythmik gehen Traditionelles und Neues, Einheimisches und Fremdes Hand in Hand. Fürs Hackbrettfestival in Binn Anfang Oktober stellte das Ensemble ein Programm zusammen, bei dem das Walliser Hackbrett ins Rampenlicht rückt. Dieses wird nun an der BergBuchBrig zum zweiten Mal aufgeführt. Ensemblemitglied David Elsig interpretiert, komponiert und arrangiert traditionelle und zeitgenössische Stücke. Als Co-Leiter der Hackbrettgruppe Oberwallis engagiert er sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Walliser Hackbretts.

22.00 Uhr

Vento di vita vera – Der Wind des wahren Lebens

Ein filmischer Essay aus der Val Bavona im Tessin. Dokumentar Spielfilm von Kurt Koller, Schweiz 2022, 75', d

Anna lebt in der Deutschschweiz, sie ist jung, urban, erfolgreich. Von ihrer Stieftante Hannah, die sie nie gekannt hat, erbt sie ein bescheidenes Haus im Val Bavona. Hannah arbeitete dort während dem Bau der Robiei-Kraftwerke und lebte ein einfaches Leben. Sie war sehbehindert und nahm ihre Umwelt nur unscharf wahr. Anna kann sich nicht vorstellen, was sie mit diesem abgelegenen Haus im Tessin soll. Trotzdem fährt sie hin. Im Tal stösst sie auf berührende Tagebuchnotizen ihrer Tante und begegnet den Menschen, jungen und alten, die von dieser ebenso rauen wie faszinierenden Landschaft geprägt wurden. Annas Erlebnisse und Begegnungen im Tal werden zu einer Reise ins Innere einer Landschaft – und konfrontieren sie mit der grundsätzlichen Frage: Wo gehöre ich hin? Sie sucht nach Antworten. Sie bleiben unscharf – wie die Wahrnehmung ihrer sehbehinderten Tante.